

HEILIGER SCHEIN

ein Krippenspiel
SPALTET DIE GESELLSCHAFT



MATERIAL FÜR LEHRPERSONEN

IHRE KONTAKTPERSON

Daniel Korber

Autor & Regisseur | Theaterpädagoge BA, MA

daniel.korber@gmail.com

079 646 72 64

ANMERKUNGEN ZUM MATERIAL

Zur Verwendung des Materials. Welche Rolle spielen (Soziale) Medien in deinem Leben? Wie bildest du dir deine Meinung? Der Film ist eine erfundene Geschichte, die alle – Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche – dazu anregen soll, sich über diese und andere Fragen auszutauschen. Die folgenden Seiten enthalten Anregungen für die Gestaltung einer Auseinandersetzung im Anschluss an das Schauen des Films. Es soll dabei nicht darum gehen, herauszufinden, welches die «richtigen» und «falschen» Meinungen sind – es ist eine Gelegenheit zu üben, eigene Gedanken zu formulieren und mit anderen in einen ehrlichen Austausch der Perspektiven zu gehen. Die Fragestellungen und methodischen Vorschläge liefern Anregungen, wie Sie diesen Austausch der Perspektiven ankurbeln könnten.

Stufengerechte Gestaltung. Bei den Fragestellungen geben wir Empfehlungen ab, welche Fragen sich für welche Stufen anbieten. Sie kennen ihre SuS aber besser als wir – verwenden und kombinieren Sie darum, was Ihnen für ihre Klasse angemessen und interessant erscheint. Je nachdem kann die Auseinandersetzung mit dem Film nur 10 Minuten dauern oder auch eine ganze Lektion füllen.

Anhänge. Am Ende des Dossiers finden Sie Bildmaterial als Einzelseiten zur Verwendung im Unterricht. Vielen hilft es, einzelne Szenen als Bilder vor Augen zu haben, um ihre Gedanken zu einem Film zu ordnen. Ebenso finden Sie ab S. 10 die Songtexte, welche auch als Anregungen für Auseinandersetzungen dienen können. Sie finden die Songs auch auf Spotify unter <https://open.spotify.com/intl-de/album/1tdjBPP3IaJ7UQ3kzDMLAU>.

Kontakt. Gerne dürfen Sie mich kontaktieren, wenn Sie Fragen zum Projekt oder dem Material haben. Auch einen Besuch und Gespräch im Klassenzimmer können wir bei Interesse besprechen. In jedem Fall würde es uns freuen, in irgendeiner Form zu erfahren, was in einer Auseinandersetzung mit den SuS so zur Sprache kam.

Daniel Korber
Autor & Regisseur | Theaterpädagoge BA, MA

daniel.korber@gmail.com
079 646 72 64

Themen & Fragestellungen

Fragen anhand von Figuren – für alle Stufen



Was für Emotionen hat **Frau Schwendener** im Verlauf der Geschichte alles durchgemacht? Und was war jeweils der Auslöser dieser Emotionen?



Poorani sagt am Anfang: *Wir feiern schon Weihnachten zu Hause – aber auch andere Feste*. Kennt Ihr Familien, bei denen das auch so ist? Gibt eine richtige oder falsche Art, Weihnachten zu feiern?



Das ist «**Senior Seppi**», der geholfen hat, die Bühne zu bauen. Weil er der Zeitung eine E-Mail schickte, hat das Krippenspiel so viel Aufmerksamkeit bekommen. Was denkt ihr über ihn? Ist es seine Schuld, dass es abgesagt wurde?



In dieser Szene singen all die **verschiedenen Leute**: *Es gibt nur die, die meine Meinung teilen und die, die ein Teil des Problems sind*. Was ist damit gemeint? Und warum ist es wohl so gemacht, dass plötzlich alle in der Shopping Mall sind?



Das ist **Pfarrer Fabian**. Wie würdet ihr seine Persönlichkeit beschreiben? Wie haben sich diese Eigenschaften von ihm gezeigt?



Der alte Kirchenchef «**Generalvikar Stocker**» singt in seinem Lied: *Ich bin fremd in meinem eigenen Land*. Von welchem «Land» spricht er? Und gehört es tatsächlich ihm? Wie sieht er die Welt?

Mögliche Fragestellungen – für Unterstufe

- Habt ihr auch schon mal erlebt, dass Erwachsene ein Spiel verboten haben? Warum war das so?
- Am Ende der Geschichte führen die Kinder ein Theater auf – aber kein Krippenspiel. Was haben die Kinder für ein Theater gezeigt? Was könnten sie sich dabei überlegt haben?
- Was sind Sachen in der «Welt der Erwachsenen», die ihr ändern würdet?
- Wann ist es richtig und wichtig, über etwas zu urteilen?
- Wann kann es gefährlich oder falsch sein, über etwas zu urteilen?
- Verschiedene Erwachsene haben plötzlich über das Krippenspiel-Projekt geredet. Warum war das so? Waren alle aus dem gleichen Grund so aufgeregt oder gab es verschiedene Gründe? Welche?
- Was ist eigentlich der Unterschied zwischen «Medien» und «Sozialen Medien»?
- Hast du dich auch schon mal gefühlt wie die «Hinterbeine des Kamels»?
- Im Lied «FINALE: ES ISCH WOHR / WENN DU GLAUBSCH» singen die Kinder: *Es git au s'Schlimme i de Wiehnachtsziit.* – Was fällt euch dazu ein? Was ist für euch «das Schlimme» an der Weihnachtszeit?

Mögliche Fragestellungen – für Mittelstufe

- Welche Rollen haben Medien und Social Media in der Geschichte von HEILGER SCHEIN gespielt?
- Was zeigen uns die (Sozialen) Medien von der Welt?
- Muss man zu allem eine Meinung haben? Ist es schlecht, wenn man keine Meinung hat?
- Was ist ein gesunder Umgang mit (Sozialen) Medien?
- Am Ende fordern die Kinder alle auf: «Weg mit deinem Heiligenschein»! Was ist damit gemeint? Setzt du selber dir manchmal auch einen «Heiligenschein» auf, den du eigentlich ablegen könntest?
- Ab welchem Alter sollten Kinder/Jugendliche ein eigenes Smartphone haben dürfen? Wenn du ein Elternteil wärest und Kinder in deinem Alter hättest – würdest du ihnen erlauben, ein eigenes Smartphone zu haben?
- Darf man im Internet lügen?
- Wofür ist das Internet gut?

Mögliche Fragestellungen – für Sekundarstufe

- Was könnten wir als Gesellschaft machen, dass das Internet in Zukunft weniger unnötige Konflikte verursacht? (Oder war der Konflikt um das Krippenspiel gar nicht unnötig?)
- Wie kann man unter Millionen von Bildern und Worten unterscheiden, was wahr und wichtig ist (und was nicht)?
- Lest zusammen den Songtext «MINI MEINIG (ISCH KEI MEINIG)». Einige Figuren beginnen Aussagen mit «Ich find...», welche dann mitten im Satz abgeschnitten werden. Könnt ihr euch ausdenken, wie die Sätze wohl weitergehen würde? Welche Arten die Welt zu sehen, stecken hinter den Aussagen? Was würdet ihr diesen «Weltsichten» für einen Namen geben? Und was haben alle Figuren im Lied gemeinsam?
- In ihrem Lied «WÄR ICH EN MAA» beklagt sich Monique Schwendener über Dinge, die sie als Frau nicht tun kann. In erster Linie geht es darum, dass sie nicht Pfarrer werden darf. Doch worum geht es auch noch? Seid ihr mit ihr einverstanden? Wie seht ihr ihre Situation?
- Drei Männer spielen in der Geschichte eine wichtige Rolle: PFARRER FABIAN, «Kirchenchef» GENERALVIKAR STOCKER und SENIOR SEPPI (der den Leserbrief an die Zeitung schreibt). Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findet ihr zwischen diesen drei?
- Lest zusammen den Songtext «FINALE: ES ISCH WOHR / WENN DU GLAUBSCH». Seid ihr mit den Aussagen, die die Kinder machen, einverstanden? Inwiefern haben die Aussagen der Kinder mit aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen zu tun?

Methodische Ideen & Anregungen

Anmerkung für die Lehrperson. Wir schlagen einige Formate vor, die uns für eine Auseinandersetzung mit dem Film reizvoll erscheinen. Bestimmt kennen Sie selber spannende Methoden und Konzepte zur Unterrichtsgestaltung – kombinieren Sie die Vorschläge so wie es Ihnen sinnvoll erscheint. Alle Formate können mit jeder Stufe ausprobiert werden.

«WO STEHE ICH?» Ganze Klasse gemeinsam | 5-10 Minuten

1. LP steht vor der Wandtafel: *Diese Seite des Raumes bedeutet 100% JA.* LP geht auf die gegenüberliegende Seite des Raumes: *Diese Seite bedeutet 100% NEIN.* LP geht in die Mitte des Raumes: *Hier bedeutet «Halb ja, halb nein».*
2. LP: *Ich mache jetzt Aussagen und ihr stellt euch dorthin, wo es für euch stimmt!* Es folgt eine Reihe von Aussagen und die SuS platzieren sich im Raum – ein Spektrum an Haltungen wird für alle sofort sichtbar.

→ Ideen für Aussagen, die sich als Einstieg eignen:

- *Wir haben an Weihnachten einen Baum im Wohnzimmer.*
- *Mit meiner Familie gehen wir an Weihnachten in die Kirche.*
- *Wer nicht «an Jesus glaubt» kann trotzdem Weihnachten feiern.*
- *Meine Eltern erzählen oft von Sachen, die sie auf dem Handy gesehen haben.*
- *Der Film hat mich an etwas erinnert, das ich selber erlebt habe.*
- *Die Geschichte des Films könnte wirklich passiert sein.*
- *Handys sind in der Welt mehr etwas Gutes als etwas Schlechtes.*

→ Die vorgeschlagenen Fragen auf den vorigen Seiten können als Aussagen umformuliert mit diesem Spiel aufgegriffen werden – drei Beispiele:

- *Ich habe im Internet (bzw. auf Social Media) schon mal etwas geglaubt, das «fake» war.*
- *Wenn ich ein Elternteil wäre und ein Kind in meinem Alter hätte, dann würde ich ihnen erlauben, ein eigenes Smartphone zu haben.*
- *Pfarrer Fabian hat sich gut verhalten.*

→ Mit fünf bis zehn Aussagen ist das Spiel gut geeignet als Einstieg – alle kommen in Bewegung und alle sind sofort neugierig zu sehen, «wo sie stehen». Das Spiel soll u.a. vermitteln: Es gibt jetzt nicht richtige und falsche Antworten, sondern wir tauschen unsere Perspektiven aus. Die SuS sollten dabei NICHT MITEINANDER REDEN – das Spiel löst direkt das Bedürfnis nach Diskussionen an, denen dann in weiteren Formaten Raum gegeben werden kann.

ZWIEGESPRÄCHE

2er-Gruppen & Plenum | 10-20 Minuten

1. Die SuS bilden Zweiergruppen (selbstgewählt, zufällig oder zugeteilt).
2. Die LP gibt ein Thema/Fragestellung vor. Die 2er-Gruppen sollen nun im Gespräch herausfinden: *In welchen Punkten sind wir uns einig?* Aber auch: *Wozu haben wir unterschiedliche Meinungen?* Das Format geht davon aus, dass es diese unterschiedlichen Ansichten immer gibt – man muss sie nur suchen.
3. Nach 5 bis 10 Minuten gibt die LP ein akustisches Zeichen – das Gespräch wird beendet. Jetzt soll jedes Kind für sich auf einem Zettel zwei Aussagen komplettieren (für diesen Teil dürfen sie nicht mehr zusammen sprechen):
 - a. *Wir beide finden, dass*
 - b. *ICH finde, dass* *ABER JONAS findet, dass*Das würde z.B. Lou aufschreiben, wenn sie mit Jonas geredet hat (und Jonas schreibt entsprechend «ABER LOU findet, dass...»).
4. Nachdem alle Kinder die «...» gefüllt haben, kommen alle in einem Kreis zusammen und jedes Kind liest seine Aussagen vor. Haben beide dasselbe als «das Gemeinsame» notiert? Ist Jonas mit der Aussage, die Lou über ihn vorliest, einverstanden?

→ Wenn die SuS sagen «aber wir haben nichts Unterschiedliches», dann ist es die Aufgabe der LP, mit gezielten Fragen aufzuzeigen, dass das nicht der Fall ist. Oder man stellt den Kindern die Frage: *Kann das wirklich sein, dass zwei Menschen über eine Sache genau gleich denken? Wenn zwei das von sich behaupten, muss man dann nicht davon ausgehen, dass sie nicht ganz ehrlich sind (oder vielleicht noch nicht so viel zusammen geredet haben)?*

→ ggf. können die Aussagen («Wir finden, dass...») mit dem oben beschriebenen Format **WO STEHE ICH?** auch an die ganze Klasse gerichtet werden!

ARBEIT MIT LIEDTEXTEN

2er oder Kleingruppen | Dauer offen

1. Die SuS wählen ein Lied aus oder die LP verteilt bestimmte Lieder an bestimmte Gruppen. In jedem Fall haben die SuS ausgedruckt Liedtexte vor sich.
2. Aufgabe durch LP: *Markiert mit Farben: Welche Textzeilen sprechen euch besonders an? Warum? Findet ihr Textzeilen, die ihr unterschiedlich interpretiert?*
3. Im Plenum nennt jede Gruppe ihre «Lieblingszeilen» mit Begründung.

→ Je nach Stufe und Klassendynamik kann so eine «Liedinterpretation» mehr oder weniger Zeit beanspruchen. Das Anliegen ist auch hier, dass sich die SuS davon befreien, nach den «korrekten» Antworten zu suchen und stattdessen üben, eigene Interpretationen zu formulieren.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

4-6er Gruppen | 15-25 Minuten

1. Die SuS bilden 4er-, 5er- oder 6er-Gruppen (selbstgewählt, zufällig oder zugeteilt).
2. LP fragt auf: *Kamen im Film Sachen vor, die ihr auch schon erlebt habt? Gab es zum Beispiel Situationen, die ihr so ähnlich auch schon beobachtet (oder selber erlebt) habt? Oder gab es Emotionen, die ihr auch kennt? Tauscht euch untereinander aus und erzählt von euren Erfahrungen oder Beobachtungen!*
3. Nach zirka 10 Minuten erzählt jede Gruppe dem Rest der Klasse, welche Dinge bei Ihnen zur Sprache kamen. Die LP fragt ggf. nach, um Klarheit zu erhalten. Ggf. erzählt ein Kind eine persönliche Erfahrung vor der ganzen Klasse.

→ Allenfalls kann es interessant sein zu fragen «Geht das anderen auch so?» (Handheben, wer sich dazuzählt). Allenfalls können Fragen spannend sein wie: «Und wie hast du da reagiert?» oder «Und wie könnte man da reagieren?»

→ Eventuell kann die ganze Klasse als Abschluss versuchen ein Fazit zu ziehen: *Gibt es Sachen, die häufig genannt wurden? Gibt es Dinge, das uns alle ähnlich beschäftigen oder betreffen?*

PLENUMSDISKUSSION

Ganze Klasse gemeinsam | Dauer offen

Je nach Stufe und Klasse ist eine offene, von der LP moderierte, Diskussion im Klassenzimmer die stimmigste Art, das Thema zu behandeln. Eventuell könnte eine offene Gesprächsrunde im Kreis auch einen guten Abschluss für die Auseinandersetzung darstellen.

EIN BILD ZEICHNEN

Einzel | 5–15 Minuten

Malt ein Bild von einem Moment (oder einer Szene) aus dem Film, der euch besonders geblieben ist. Ihr dürft auch Sprechblasen machen, wenn ihr noch wisst, was gesagt wurde! Die Kinder malen dann alle ein Bild. Danach gibt es eine «Ausstellung».

→ Das «Problem» kann sein, dass die Kinder sich nicht selber für ein Motiv entscheiden, sondern kopieren, was andere machen. Um dem entgegenzuwirken, kann die LP z.B. ankündigen: *Wenn es in der ganzen Klasse keine zwei Zeichnungen gibt, die gleich sind, dann gewinnen alle eine weihnachtliche Znüni-Überraschung.*

→ Diese Methode ist besonders für die Unterstufe eine spannende Art herauszufinden, was den Kindern bleibt bzw. was an Ihnen vorbeigeht (Szenen, die niemand malt). **Falls Sie die Kinder Bilder zeichnen lassen, machen Sie uns damit eine grosse Freude, wenn uns die Bilder irgendwie erreichen (per Post oder als Fotos digital).**

Hintergrundinfos für die Lehrperson

Anlass & Motivation. Wir hoffen, etwas anzusprechen, wovon wir glauben, dass es vielen Menschen Unbehagen bereitet: In öffentlichen Debatten sind es oft die polemischen Stimmen, die man am lautesten hört. Die Algorithmen der sozialen Medien verstärken jene Beiträge, die heftige Emotionen auslösen. Aus Nebensächlichkeiten entstehen mediale Stürme, die die Gesellschaft spalten. Das Moralisieren, Predigen und Anprangern von einigen, erstickt einen gesunden Diskurs für alle. Wie könnten wir als Gesellschaft daran arbeiten, diese polarisierenden Phänomene zu überwinden? Diese Dinge wollten wir mit der weihnachtlichen Gesellschaftssatire *HEILIGER SCHEIN* thematisieren.

Warum geht es um ein Krippenspiel? Die Umsetzung eines Krippenspiels bietet nahrhaften Boden, um diverse aktuelle Debatten, Konflikte und Widersprüche zu thematisieren: In Krippenspielen verkörpern Kinder des heutigen Westens erwachsene Figuren aus dem antiken Palästina (sowie Tiere, Engel und Sterne). Gleichzeitig gibt es in der Gesellschaft emotionsgeladene Diskurse um Identitätsfragen und «kulturelle Aneignung». Die Kirche als Institution ist der Inbegriff einer althergebrachten, patriarchalen Institution und steht – zusammen mit dem «Alten Weissen Mann» – in der Kritik. Gleichzeitig ist Weihnachten aber etwas, das eine Nostalgie und Sehnsucht nach gemeinschaftlichen Ritualen anrührt – auch bei jenen, die die Kirche kritisieren. Im Krippenspiel erzählen die Kinder dann die Geschichte von der Geburt Jesu – welcher, der Überlieferung nach, von Nächstenliebe, Vergebung und Demut gepredigt hat. Es gibt Christen, die nach diesen Prinzipien leben und sich selbstlos für weniger privilegierte Menschen einsetzen. Es nennen sich aber auch Leute Christen, die tatsächlich bigotte Rassisten sind. Der grösste Teil der Bevölkerung allerdings denkt eigentlich nie über spirituelle Fragen nach, sondern geht einfach einmal im Jahr in die Kirche (weil sie das so als Kind kennengelernt haben) – eben an die Weihnachtsmesse an Heiligabend... *HEILIGER SCHEIN* stellt nun die Perspektive von Kindern ins Zentrum dieses Spannungsfeldes. Denn oft ist es der unvoreingenommene, frische Blick von Kinderaugen, der es vermag, das Absurde im Bekannten zu erkennen. Die Kinder halten der «Welt der Erwachsenen» einen Spiegel vor – das war der Kerngedanke des Projekts.

Drehbuchentwicklung im Austausch mit den Kindern. Uns war wichtig, dass das Projekt den Kindern nicht «Worte in den Mund» legt, sondern tatsächlich aus einem Austausch mit ihren Perspektiven hervorgeht. Im Vorfeld der Dreharbeiten – während den Herbstferien 2024 – sind wir mit den 16 schauspielenden Kindern spielerisch in die Geschichte eingetaucht und haben mit Methoden, wie sie hier vorgeschlagen werden, über das Thema geredet. Diese Gespräche sind dann ins Drehbuch eingeflossen. Es ging uns darum, das Themenfeld (öffentliche Diskussionen, mediale Shitstorms, Vorurteile, Rechthaberei unter Erwachsenen) kindgerecht zugänglich zu machen und Raum zu geben, dass sie ihre Perspektiven und Ideen einbringen können. Unsere Erfahrung dabei war, dass die Kinder sehr schnell einen Zugang zur Geschichte und den Fragen, die sie aufwirft, gefunden haben. Wir hoffen, dass *HEILIGER SCHEIN* auch für Sie und ihre SuS für viel Heiterkeit sowie spannende Gespräche sorgt.

SONGTEXT – DI SCHÖNSCHTI ZIIT VOM JOHR

MONIQUE	Alli Härze gönd uf Mer het Schmärze im Buch So vell Zucker wie söscht nie Alli träged e chlii bi zu dere Magie Alles funklet - es isch wie... ...i mene Winter-Märli-Wunderland Vom Coop bis zum Apple Store Vo de Kokos-Makrönli zum Cinnamon-Chai S'isch di schönschti Ziit vom Johr
VERSCHIEDENE KINDER	Alli Lieder sind neu Meinsch es git wider Heu? Ich würd gärn en König sii Alli lueged üs zue Also ich spile d'Chue Ich mach Choreographie Und d'Frau Schwendener het gseit Es wird cool und wunderbar Üses eigene Theaterstück i de schönschte Ziit de schönschte Ziit de schönschte Ziit vom Johr
ALLE	
PFARRER	Ech predige nor no För es paar letschti Lüüt Alli fiired jo nor no sech sälber I dere schnellen und gottlose Ziit
JUNGE FRAU KOLLEGIN	"Mir sind immer no dini Familie!" "Wieso hesch du so komischi Hoor?"
POLITIKER REDAKTORIN POLITIKER JUNGE FRAUEN REDAKTION	Advent, Advent! En Wald wo brönnt Es isch di schönschti Ziit die "schönschti Ziit" Die schönschti Ziit
MONIQUE	D'Chind gsehnd i de Wält so vell Niid, so vell Striit Was gäb's för en grösseri Chance? als Spele, Verkleide und Singen im Chor
ALLE	i de schönschte Ziit de schönschte Ziit de schönschte Ziit vom Johr

SONGTEXT – MINI MEINIG (ISCH KEI MEINIG)

PASSANT:IN 1 Ich find, das isch doch alles
PASSANT:IN 2 Ich find, hey, stell der vor
PASSANT:IN 3 Ich find, s'isch öppis anders
INFLUCENCERIN Ich find, en Chinderchor
PASSANT:IN 4 Ich finde, d'Asylante
PASSANT:IN 5 Ich finde, Religion
PASSANT:IN 6 Ich find, die sälbscht-ernannte
ALTE CHRISTIN Ich finde, Gottes Sohn

TV-MODERATOR Was findsch du?
+ REPORTERIN Was findet Sie?

+ INFLUENCERIN Schrib i Kommentär es esch en wichtigi...

ALLE ERWACHSENEN ...Diskussion
I mim Telefon
Das isch hüt di aktuelli Sensation

Mini Meinig isch kä Meinig
Es isch eifach, das was stimmt
Si isch eifach und die einzig wahri
Meinig – ich find:
Mini Meinig isch mer heilig
Ich be mit mer einig:
Es git nur die, wo mini Meinig teilid
und die, wo nes Teili vom Problem sind

POLITIKER Di chrischtlich-obigländisch
Kultur stoht uf em Spel
AKTIVISTIN Wie scheisse und rassistisch
What The Fuck: No mit Kamel?!

EXPERTIN Ich finde, Inklusion heisst
PASSANT Ich find, die wend doch nur
WUTBÜRGER Ich finde das e so'n Scheiss
CLUB-BETREIBER Kolonialismus pur
ALTE CHRISTIN D'Maria isch ned schwarz gsi
REPORTERIN Oder was findet Sie???

MÄDCHEN (STERN) Alli Mönsche vo Nah und Färn
lueged mech ah
Ech säg, es git en Grund,
dass ihr Hoffnig chönd ha
För de Frede und d'Liebi
uf dere Wält
Will es Chind isch gebore,
wo üs das verzellt

TV-MODERATOR Was findsch du?
+ REPORTERIN Was findet Sie?

ALLE ERWACHSENEN Fälled schnell es Urteil s'isch en wichtigi
Diskussion
es brucht Emotion
Teiled, leiked, kommentiered jede Ton

ALLE ERWACHSENEN Mini Meinig isch kä Meinig
Es isch eifach, das was stimmt
Si isch eifach und die einzig wahri
Meinig - ich find:
Mini Meinig isch mer heilig
Ich be mit mer einig:
Es git nur die, wo mini Meinig teilid
und die, wo nes Teili vom Problem sind

KINDER Alles, alles wird guet!
Fürchtet ned, alles wird guet!

SONGTEXT – FRÖMD IM EIGNE LAND

GENERALVIKAR

Mer weiss afig nömm, wo mer esch
Es goht gäge jede Verstand
Mer isch Mueter-Seelen-Alleige
und frömd im eigene Land

Was früener als heilig verteidigt
wird höt als schändlech beleidigt
Und was früener obszön und profan
wird gfiirt als wär's normal

Und dä, wo denn seit s'isch en Jammer
Stoht grad mit em Rögge zur Wand
Dä stelled's an öffentlich Pranger
Mer isch frömd im eigene Land

S'git nor ei Ort,
wo Männer no Männer chönd si
– und das
isch de erschte Klass!

ZUGPASSAGIERE
DER 1. KLASSE

Heiland Sakramänt nomol
keis Rueder meh i de Hand
Mer wird doch wohl no säge döffe:
Mir sind frömd im eigene Land
Frömd i üsem Vaterland

SONGTEXT – WÄR ICH EN MAA

MONIQUE Det goht er fort „Es isch jetzt e so“
Und weder einisch stohni blöd do
Immer so eifach versetzt, immer unterschätzt
und doch säg ich zu allem "Jo"

Ich wär au gärn einisch de Boss
Wörd mech duresetze
mit "So isch es jetze"
Galoppiere uf em höche Ross
Zmitzt i jedi Diskussion

Ich wett chönne tue, was ich chan
Ich gsehn überall
so vill Potential
Aber stohne nome nutzlos im Gang
Debi stohni unter Strom!

Scho als Meitli hend's mer gseit:
"Es git nüt, wo's höt nöm git"
"Weisch, Fraue chönd höt alles"
– Doch, sie hend gloge!
Well Pfarrer si chönd sie ned

Wär ich en Maa, wörd ich do stoh
ech hätt en wiise Rock und Rosechränzli a
alli Zwiifel fort, immer s'letsche Wort
Ich chönti alles ha

D'Männer mached alles kabutt
mer sött Blueme giesse
Sie tönd Bluet vergiesse
Jede Garte liit in Äsche und Schutt
Mit de Männer a de Macht

S'isch no ned de jüngschi Tag
Aber es isch öppe Ziit
Dass ändlech sälbschtverständlech
nur vo Liebi
Und Versöhnig predigt wird

Wär ich en Maa, giengt ich Alles ah
Ich flick' die Wält und bisle nur im Stoh
För min Hang zum Tatedrang
wär käs Hindernis meh do

Wär ich en Maa, wörd öppis goh
s'wär wider cool am Sonntag i de Chile z'stoh
Mit Testosteron wär ich s'Megaphon
För Heilig Geischt und Vater und Sohn – –
Wär ich en Maa

SONGTEXT – FINALE: D'HINDERBEI VOM KAMEL / DIE ERWACHSENE

HINTERBEINE	Ech be nor d'Hinderbei vom Kamel
KINDERCHOR	Sie esch nor d'Hinderbei vom Kamel
HINTERBEINE	Doch d'Frau Schwendener seit:
	Es brucht üs alli vereint
ALLE	Für es glungnigs Chrippespiel
HINTERBEINE	Ech be nor d'Hinderbei vom Kamel
KINDERCHOR	Nor es Chind ellei, das cha ned
	so usgseh wie nes grosses Tier
HINTERBEINE	Ech be d'Hinderbei vom Kamel
KÖNIG 1	Mer hend glehrt, dass mer mönd zämehebe.
OCHS	Au, wenn's mol Puff git!
ESEL	Aber denn sind di Erwachsene cho.
POORANI	Di Erwachsene wössed so vill über d'Wält
ENGEL 1	Jede het alli Schöfli am Himmel scho zellt
ENGEL 2	Di Erwachsene folged ganz fescht ihrem Stärn
ENGEL 3	und si wössed, es git nur...
ALLE VIER	...dä Stärn Nah und Breit
ESEL	Die Erwachsene hend's nid cool gfunde, dass d'Poorani d'Maria spilt.
KÖNIG TV	Ich bi de König vom Färnseh. Und ich wett, dass alli über s'Chrippespiel redet!
KÖNIGIN POLITIK	Ich bi d'Königin vo de Politik. Und mer sägid:
MEHRERE	S'CHRIPPESPIEL ISCH SCHLÄCHT!
	S'CHRIPPESPIEL ISCH SCHLÄCHT!
«GENERALVIKAR»	Ich bi de König vo de Chile. Und ech säge: S'Chrippespiel isch verboooooote!
«MONIQUE»	Es tut mir so leid.
MÄDCHEN	Aber chönted mir ned es Theater mache, wo mer i de Erwachsene erkläred, dass alles gar nid so schlimm isch?
ALLE KINDER	OH JA! EN SUPER IDEE!

SONGTEXT – FINALE: ES ISCH WOHR / WENN DU GLAUBSCH

KINDER Es isch woher: Es git leider immer,
immer weder Striit
Es isch woher: Es git au s'Schlimme
i de Wiehnachtsziit
Und es isch woher: di andre Erwachs'ne
sind amig mega blöd

HINTERBEINE Ech be nor d'Hinderbei vom Kamel

KINDER Du besch nor d'Hinderbei vom Kamel

HINTERBEINE Doch för was simmer do, wenn nid..
KINDER För was simmer do, wenn nid..
Jo, för was simmer do, Wenn nid für s'Zämespiil?

Wenn du glaubsch, du machsch alles richtig
Glaubsch, du bisch mega wichtig
hesch du Rächt, will alli sind
en wärtvolle Teil vo dem Team!

Wenn du glaubsch, du ghörsch zu de Guete
Glaubsch, du verdiensch kei Ruete
Gsehsch di Wält wi du si gsehsch
denn schnapp der en Heiligeschiin!

Wenn du glaubsch, du musch öppis säge:
Säg was d'wetsch!

Wenn du glaubsch, du sötsch Sache mache:
Mach was d'sötsch!

Doch wenn du glaubsch, du chasch wösse,
was i de Härze
vo andere steckt

Wenn du andri vertüüflisch
und debii s'Gfühl hesch
nume du hesch es checkt

Wenn du andri verachtisch
vo obe betrachtisch
sägid mir dir gib Acht -

- und wäg mit dim Heilige Schiin!

Wäg mit dim Heilige Schiin!
Wäg mit dim Heilige Schiin!
Wäg mit dim Heilige Schiin!

















